

Herrn

Dr. Otto Meyer,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b. Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Besten Dank für Ihren Brief vom 9.5. Den Dienstvertrag für Frau Schering habe ich der Amtskasse gegeben; die übrigen Schreiben nehme ich zu den Akten.

Für Sachausgaben im Monat Mai stehen Ihnen, abgesehen von dem Vorschuss von DM 400.--, endgültig DM 470.-- zur Verfügung. Die Rechnungen erbitte ich Anfang Juni hierher. Ich will zusehen, dass ich im Juni etwas mehr abzweigen kann, doch ist das, solange wir nur 80% des Haushalts erhalten, schwierig, da ja der Posten für die Gehälter feststeht.

Herr Prof. Beck hat für uns Photocopien besorgt und dadurch ein Guthaben von DM 45.45. Ich habe mit ihm verabredet, dass er dafür Bücher erhält, und er hat mir die folgenden Wünsche genannt:

Mitteis, Der Staat des hohen Mittelalters,

Ostrogorsky, Geschichte des Byzantinischen Reiches (im Handbuch der Altertumswissenschaften)

K. Beyerle, Lex Langobardorum,

Schriften des Reichsinstituts, Bd. 2, 4 und 5.

Am besten ist es vielleicht, wenn wir zunächst von den letztgenannten Schriften die Bände nehmen, von denen noch Exemplare vorhanden sind. Ebenso ist Mitteis und Beyerle mit Sicherheit zu haben; ob Ostrogorsky, wiss ich nicht. Bitte, machen Sie es so, dass der Betrag einigermaßen herauskommt; wenn es etwas mehr ist, so macht es nichts, da wir auf diese Weise einen kleinen Aktiusaldo in der Schweiz gewinnen, den wir doch gelegentlich brauchen. Was zu bezahlen ist, bitte ich vom Konto Nr. 735 zu nehmen. Bei den Schriften des Reichsinstituts muss, da Herr Beck Mitglied der Zentraldirektion ist, der Verlegerpreis berechnet werden. Die Gesamtsumme bitte ich Sie zu notieren. Die Bücher können als Drucksache geschickt werden mit dem Vermerk: Unveräusserliches Geschenkexemplar; dann gehen sie nicht durch den Zoll.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

F. Bannay

PS. Ist wohl inzwischen von den Büchern für Herrn Kantorowicz etwas gekommen?